

INSERAT

Wir bieten
Webseiten für
alle Budgets



www.deep.ch

EXKLUSIV IM BT

140 Unterschriften gegen «Carmenna»-Bau

Gut einen Monat vor Ablauf der Sammelfrist haben die Initianten der kommunalen Volksinitiative «Freie Sicht zwischen Obersee und Sportplatz Ochsenbühl» das Begehren letzten Freitag mit 140 Unterschriften bei der Gemeinde Arosa eingereicht. Das bestätigte gestern Mitinitiant Herbert Geeser. Die Unterzeichnenden fordern von der Gemeinde, dass diese für einen dauerhaft ungehinderten Durchblick zwischen Obersee und Sportplatz Ochsenbühl sorgt. Konkret möchten die Initianten den Bau des Hotels auf dem erweiterten «Carmenna»-Areal verhindern (das BT berichtete), für das nun fast zeitgleich die Baueingabe erfolgt ist. (NM)

GRAUBÜNDEN Seite 3

Feuerprobe steht bevor

Manuel Reichenbach hat mit dem «The Peaks» in Laax vor zwei Wochen seinen zweiten Gastronomiebetrieb eröffnet. Die Feuerprobe steht mit den Festtagen noch bevor. Was Reichenbach für seine Küche inspiriert, erzählt er dem BT.



BÜNDNER LETZTE Seite 24

Krankenpflege, neu gewichtet

Das kantonale Krankenpflegegesetz soll einer Teilrevision unterzogen werden. Diese sieht unter anderem Entlastungen für Personen mit einem ausserordentlich hohen Pflegeaufwand vor.

GRAUBÜNDEN Seite 9

Michel verteidigt Vorgehen



Der Bündner SP stösst ein Schreiben der Olympia-Promotoren an alle Gemeinden sauer auf. Gewerbedirektor Jürg Michel kann die Empörung nicht nachvollziehen.

GRAUBÜNDEN Seite 3

Wichtige Plattform für den HCD

Am Montag geht der Spengler Cup in die 90. Runde. Der HC Davos erhofft sich vom Turnier – wie auch andere Protagonisten – Schubkraft für den Alltag. Zurzeit fehlt dem Team die Konstanz.

SPORT Seite 17

Faber übernimmt bei Chur 97

Nachwuchsleiter Jouke Faber

Geglückte Nachfolgelösung



Für die Oscar Prevost AG in Thusis bricht im wahrsten Sinne des Wortes eine neue Ära an. Seit 1845 ist das Unternehmen in den Händen der Familie Prevost. Nun, nach 171 Jahren, übergibt Hans Peter Prevost (Bild), Firmeninhaber in fünfter Generation, die Firma in neue Hände. Rückwirkend auf den 1. Januar wurden die Aktien der Prevost AG an die Weber AG in Chur verkauft. Er habe bewusst keinen Teilverkauf der Aktien angestrebt, erklärt Prevost. «Allen Interessenten wurde von Anfang an klar gemacht, dass man mit uns nur über eine Nachfolgelösung reden kann.» So vereinen sich nun zwei im Handwerker- und Stahlbaubedarf tätige Traditionsbetriebe, die einander laut Prevost optimal ergänzen werden. In harten Zeiten für das Bündner Baugewerbe und in Zeiten des grenzenlosen Wettbewerbs werde der Zusammenschluss zu einer Stärkung beider Firmen führen, betont er. Der nun abtretende, letzte Inhaber der Prevost AG ist ausserdem überzeugt vom nahe an der Transitachse A13 gelegenen Firmenstandort Thusis und vom Arbeitsplatz Graubünden im Allgemeinen. Gross ist denn auch die Erleichterung beim nun bald zurücktretenden «Chef» der Prevost AG, dass die Arbeit für seine Angestellten weitergeht wie bisher. Die Last, die nun allmählich von ihm abfalle, sei gross. (KE/OLIVIA ITEM)

GRAUBÜNDEN Seite 7

Der obere Spöl ist verschmutzt

Messungen haben erhöhte PCB-Werte in Sedimenten, Fischen, Algen und Moosen ergeben.

In einem rund fünf Kilometer langen Abschnitt des Spöls sind erhöhte Werte des in der Schweiz seit längerem verbotenen Schadstoffs PCB nachgewiesen worden. Die entsprechenden Untersuchungen des kantonalen Amtes für Natur und Umwelt haben zudem gezeigt, dass die Gewässerverschmutzung auf die Sanierungsarbeiten an der Stauan-

lage Punt dal Gall zurückgehen. Im vergangenen September war bei Sandstrahlarbeiten PCB in Form von Staub ins Innere der Anlage gelangt. Für die Engadiner Kraftwerke (EKW) als Betreiber der Stauanlage ist der Vorfall besonders bitter, da sie aus Umweltschutzgründen bewusst auf ein aufwendiges Tauchverfahren zur Sanierung der Anlage

gesetzt hatten. EKW-Direktor Michael Roth betonte allerdings, der PCB-Vorfall sei nicht aufgrund der Taucharbeiten geschehen. Dass es überhaupt zu einem solchen gekommen ist, bedauerte Roth hingegen sehr. «Das darf eigentlich nicht passieren», sagte er. (RUI)

GRAUBÜNDEN Seite 3

Grosse Freude über neue Brücke

Seit gestern sind Castrisch und Schluein mit einem neuen Brückensteg verbunden.



Bereits in früheren Jahrhunderten verbanden Brücken Castrisch und Schluein, durch Hochwasser wurden sie jedoch immer wieder mitgerissen. Seit gestern sind die beiden Talseiten an derselben Stelle wieder miteinander verbunden – und dies auf besonders schöne Art und Weise. Als «Meisterwerk des Ingenieurswesens» wurde der Brückensteg an der feierlichen Eröffnung gelobt. Die Verbindung für den Langsamverkehr kommt auch den Schulkindern zugute. Unter den zahlreichen Einwohnerinnen und Einwohnern an der Feier befanden sich denn auch zwei Schulklassen aus Castrisch und Schluein, welche

Staatssekretär Gattiker stand Rede und Antwort

BRÜSSEL Die Beziehung Schweiz EU normalisiert sich: Die EU gestern in Brüssel begrüsst, das Schweizer Gesetz zur Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative (MEI) das Freizügigkeitsabkommen nicht verletzt. Gestern mit der Schweizer Staatssekretärin Gattiker in erster Linie seiner Gesprächspartnern Rede und Antwort.

Laut Gattiker gab es Fragen zur Ausgestaltung der Meldepflicht für die Rolle der Kantone sowie zur Situation der Grenzgänger. Einem EU-Plenar zu folge hatte das Thema Grenzgänger vor allem auch Italienern unter den Nägeln brannt. EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker jeder scheint – was die Schweiz betrachtet – optimistisch ins kommende Jahr zu blicken. (SDA)

SCHWEIZ Seite 5

CO₂-Ausstoss ist seit drei Jahren auf gleichem Niveau

BERN Der Ausstoss des klimaschädlichen Kohlendioxids (CO₂) von Personenkraftwagen im Verkehr ist noch nicht im gewünschten Umfang reduziert worden. Das Bundesamt für Energie (BFE) sieht allem die Manipulationen von Gastests als Grund für diese Entwicklung.

Trotz wachsendem Fahrzeugbestand und mehr Verkehr sei der CO₂-Ausstoss von 2012 bis 2015 ungefähr dem gleichen Niveau geblieben. Mit hätten die CO₂-Emissionsmessungen dazu beigetragen, den CO₂-Ausstoss zu stabilisieren. (SDA)

SCHWEIZ Seite 5

Haftbefehl gegen mutmasslichen Attentäter

BERLIN Die Fingerabdrücke des spanischen Terrorverdächtigen Amri sind an dem Fahrerhaus einer Lastwagen sichergestellt worden. Der am Montagabend in einen Berliner Weihnachtsmarkt gerast. Das sagte der deutsche Innenminister Thomas de Maizière. Auf der Spur kamen die Ermittler, als sie Lastwagen sein Portemonnaie in der Ausweiss fanden. Gegen Amri wurde Haftbefehl erlassen. (SDA)

WELT Seite 5

INSERAT

COTTINELLI
WEINBAU · MALANS
cottinelli.ch